

«This will fly!» kommt nicht von ungefähr»

Davos ist um eine Attraktion reicher. Seit Freitag steht vor dem Panoramahotel an der Promenade eine Skulptur von Claudio Caprez. Aufstellen lassen hat sie der Churer Unternehmer Paul Bötschi. Er will mit seiner Aktion Davos etwas hübscher machen.

Andreas Frei

«Seit April stand sie in Chur, an einem wenig attraktiven Platz, wo ich sie entdeckt habe. Nachdem ich zwei Wochen lang an ihr vorbeigegangen war, hatte ich mich in sie verliebt», sagt Paul Bötschi und blickt liebevoll auf die Figur einer blau leuchtenden Frau mit Flügeln, die seit Freitag vor dem Panoramahotel an der Davoser Promenade steht. «Ich habe sie dann jeden Tag besucht – und im Mai versprach ich ihr, dass ich einen viel besseren Platz für sie finden werde», sagt der Unternehmer und Kunstliebhaber aus Chur.

«Die Firma, der das Panoramahotel gehört und der ich vorstehe, feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass habe man verschiedene kulturelle Projekte und Veranstaltungen organisiert, so auch die nunmehr in Davos stehende Skulptur, die den Titel «Träume vom Fliegen» trägt. «Fliegen war immer ein Traum des Menschen und wenn vom Fliegen die Rede ist, geschieht das in einem positiven Zusammenhang. Nicht von Ungefähr sagt man in Amerika «This will fly», wenn etwas erfolgreich zu werden verspricht», sagte Bötschi.

Der Traum vom Fliegen

Ganz zufällig sei die Wahl des neuen Standplatzes für das von Claudio Caprez geschaffene Werk allerdings nicht erfolgt, verriet Bötschi bei der Enthüllung am Freitagmittag.

Ein grosses Geschenk

Der Davoser Künstler Andreas Hofer bedanke sich am Freitag im Namen der Davoser Kulturkommission. «Das ist ein grosses Geschenk für Davos,



Hoteldirektor Ralph-Marc Diebold kam die Ehre zu, «Träume vom Fliegen» zu enthüllen, am linken Bildrand Paul Bötschi und in der Mitte der Künstler Claudio Caprez im roten T-Shirt.

für die Einheimischen, aber auch für unsere Gäste. Es ist toll, wenn Leute den Mut haben, im öffentlichen Raum etwas bereitzustellen, so wie das hier geschieht», lobte Hofer. Er sei sehr dankbar, dass dies

möglich sei. «In solchen Fällen wird normalerweise viel gesprochen und wenig umgesetzt. Umso mehr freut es mich, dass dieses Kunstwerk nun hier steht.» Er hoffe sehr, dass es auch dementsprechend

gewürdigt werde, betonte Hofer. Bötschi schloss sich dieser Hoffnung an. «Sonst lasse ich sie in St. Moritz aufstellen», meinte er augenzwinkernd. Im Anschluss an die Enthüllung auf der Hotelterrasse er-

folgte auch die Enthüllung des mit der Skulptur im Zusammenhangenden Bildes «Ladybird touchdown by night», welches nun die laut Bötschi frei zugängliche Hotelloobby ziert.

Ein gutes Jahr verbracht



Die Jugendmusik Davos konnte mit einer stabilen Mitgliederzahl ein ereignisreiches Jahr hinter sich bringen. Dies das Fazit, das aus der Generalversammlung vom letzten Freitag im Mehrzwecksaal des Schulhauses Bünda gezogen werden kann.

Pascal Spalinger

Die Aufbauarbeit stimme, und Dirigent Jürg Valer leiste sehr gute Arbeit, konstatierte Präsident Andrea Trepp vor den Anwesenden. Insgesamt zählt die Jugendmusik Davos derzeit 18 Korpsmitglieder, 5 Aspiranten und 3 Anfänger. Es gäbe zudem mehrere Anfragen interessierter Kinder, berichtete Kassierin Astrid Trepp.

Neben Neueintritten habe es auch ein paar Austritte gegeben – aus mannigfaltigen Gründen. Andrea Trepp wusste alsdann von einem ereignisreichen Jahr zu berichten, das von mehreren Höhepunkten geprägt war. Neben diversen Konzerten erwähnte er insbesondere den Besuch in Baden im Rahmen der Aktivitäten des Jugendorchesters B2 (Foto) sowie das traditionelle Musiklager, das man auch in diesem Jahr gerne wieder durchführen wird. Das Projekt «Jugendorchester B», an dem die Jugendabteilungen mehrerer Musikvereine beteiligt sind, wurde einhellig als erfolgreich beurteilt und soll weitergeführt werden.

Gesunde Finanzen

Astrid Trepp konnte den Anwesenden einen erfreulichen

Finanzbericht vorlegen. Der Jahresgewinn beträgt zwar nur etwas über 500 Franken, doch konnten einige Rückstellungen und Abschreibungen vorgenommen werden. Astrid Trepp bezeichnete das Jahr als erfreulich. Weiter wurde bekannt, dass die Jugendmusik in ihrem Lager mehr als 90 Instrumente beherbergt – genug, um auch weiterhin zahlreiche Jungmusikantinnen und Jungmusikanten auszurüsten. Kontinuität auch in Sachen Vorstand: Sämtliche Mitglieder wurden einstimmig für ein weiteres Jahr in ihren Ämtern bestätigt. Allerdings vermerkte Andrea Trepp, dass man dringend auf der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern sei. Wer Interesse an einer Mitarbeit habe, könne sich gerne bei ihm melden.

Infos: www.jugendmusikdavos.ch

Zum Dessert kommt die Kultband «Pegasus»

Kaum haben die Verantwortlichen des Songbird Festivals das Programm für den Start bekanntgegeben, wird nun an dieser Stelle verraten, welche Band am 20. Dezember um 20.30 Uhr in der Schreinerei Künzli den Abschluss machen wird: Es handelt sich um die Schweizer Topformation «Pegasus».

Pascal Spalinger

Damit ist den Veranstaltern ein Coup gelungen, denn das Quartett aus Biel ist im letzten Jahr so richtig durchgestartet und hat seither viele Auftritte zu absolvieren. 65 Wochen lang war ihr letztes Album «Human.Technology» in den Charts und erreichte Platinstatus. Und Hits wie «Skyline», «Digital Kids», «Rise Up (Black Dog)» und «I Take It All» kletterten mitunter bis auf Platz eins. Folgerichtig gewannen die vier Bieler 2014

den Swiss Music Award in der Kategorie «Best Hit National» und wurden von «Coldplay», der erfolgreichsten Popband der Welt, als Vorband ihres Schweizer Gigs ausgewählt. Toll ist, dass bei all dem Erfolg der künstlerische Ausdruck nicht zu kurz kommt. Denn: Pegasus sind die innovative Spitze des neuen Schweizer-Pop. «Wir freuen uns auf ihren ersten Auftritt am Songbird Festival Davos», sagt Stephanie Stöckli, PR- & Project Ma-

nager bei Blofeld, dem Veranstalter des Grossanlasses für Singer/Songwriter.

Support durch «Baba Shrimps»

Unterstützung erhalten «Pegasus» von der aufstrebenden Zürcher Band «Baba Shrimps». Ihre Musik nennen die vier Zürcher «City Folk», und ihr Sound steht für den Sound des 21. Jahrhunderts, die Verschmelzung elektronischer Musik mit Folk-Elementen. Oder auf englisch: Contemporary Songwriting. Die Musikkritiker feiern die benadete Live-Band als die Schweizer Musikhoffnung 2014».

Tickets für das Abschlusskonzert des Songbird Festivals gibt es ab sofort unter www.songbirdfestival.ch



«Pegasus» sorgen heuer für den krönenden Abschluss des Songbird Festivals.

zVg